



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Prima von Num. 8. Anno 1673.**

**1673**

# Ordinari Dienstag's Be- tung Anno 1673.

Aus Warschau vom 10. Februarij.

**W**Unmehr fasset man bey uns einen bessern Muth / massen es sich zur gültlichen Complation wol anläßt / in dem die Herrn Commissarij von beyden Theilen / vermittelst Ihrer Majest. der Königin allergnädigster Mediation / dieses Werck höchsturgiren. Dem 7. dieses haben sie ehliche Puncta zu Papier gebracht / worüber in der Senatoren Stuben consultiret / und endlich beschloffen worden / daß man dieselbeden Herrn nach Lowis überschicken sollte : also daß noch diesen morgen der Herr Woywoda von Witepsky nach Lowisz verreiset / umb von dort die Ratification derer 14. Puncten einzuholen / worauff nunmehr die Sache ganz beruhet. Indessen hat man auch schon einen guten anfang zur Defension des Vaterlandes gemacht : gestaltsam sich unterschiedliche vornehme Herrn offeriret / Ihrer Königl. Majest. und der Republicq zu diensten nicht allein ansehnliche Geld-Summen / sondern auch aus ihrem Beutel geworbene Bbleker darzustellen. Die Herrn Woywoden von Inowlaw und Lublin haben ein jeder 100. Mann / der Herr Littawische Groß-Cansler aber eine Esquadron von 300. Mann zu Fuß zugeben versprochen / welche Liberalität dann viel andere mehr hierzu veranlasset. In dem Schreiben / welches der Moskowitzische Gesandte neulich dem König überreicht / meldet der Czar / daß er seine Kalmuckischen Tartarn und Zaporowischen Cosacken anbefehlen lassen / dem Türcken eine Diversion zu machen / also daß diese bey Pereckop und Asac dem Feind ins Land gefallen wehren / und grossen Abbruch gethan hätten.

Preussen vom 18. Dito.

Nach verhöretem anbringen der Commissarien von Lowisz / hat man  
Prima von Num. 8. sich

sich mit denselben in weitere Tractaten eingelassen / und derer selben Direction allein Ihrer Majest. der Königin / als Mittlerin / jedoch mit zugelassener Assistenz des Päpstlichen Nuncij und Kayserl. Ambassadeurs einmützig heingestellet: also daß / weil die Berühnungs-Puncta: deren 14. an der Zahl / womit der Woywoda Witepsky nebst einem Commissario vom Gegentheil nach Lowiez / der Ratification halber / abgerisset / mögliches Fleißes dem Interesse beyder Partheyen attemperiret seynd / man deslo mehr Hoffnung hat / daß gedachte Herrn sich nicht ohne erhaltenen erwünschten Zweck zurück begeben werden: bevorab weil die hierunter versirende Haupt-Sache dergestalt ist eingerichtet worden / daß die unter Lublin wieder gewisse Personen verfaßte Decreta sollen umbgestossen / und aus dem Acten getilget / hergegen nebst möglicher Ausrottung der wieder einander ausgegebenen und gedruckten Schrifften / alles vorhin passiret in ewige Vergessenheit gestellet werden: anderer Formalitäten / so in diesen Puncten enthalten / benahmentlich die Reduction der Respublicq zu ihren vorigen Gebräuchen in Land- und Reichstädgen in der Landbothen Stube / und auch den Tribunalien / weil die hierinnen durch die Confoederatiome eingeführte Newerungen / mit der innerlichen Uneinigkeith / als ihrem Ursprung von sich selbst fallen werden / zugeschwiegen. Nach einmütziger Bewilligung sothaner Puncten / sollen dieselbe von Ihrer Majest. der Königin / als Mittlerin / nebst einigen Senatoren und dem Directore des Kolo / einer / von denen zu Lowiez versambleten Malcontenten aber anderer Seiten / unterschrieben werden / und diese / insonderheit aber der Erzb. Bischoff und Cron-Feldherr folgendes nach Warschau kommen / sich zu schuldigem Respect Sr. Königl. Maj. eydlich zu verpflichten. Dieses haben die jüngst über Thorn eingekommene Brieffe mit gebracht / und wiewol man heute etwas weiters über Königsberg erwartet / so ist doch wegen allda ausgebliebener Pohnischen Post nichts erfolgt.

Wilefeld vom 13. Febr.

Demselben habe hiedurch von folgendem Patent bericht erstatten sollen. Kund und zu wissen seye hiemit jedermänniglich / demnach die Röm. Kayserl. Majest. unser Allergnädigster Herr / dero geheimbten Rath / Hoff- Kriegs-Rath. Praesidenten / General Lieutenant / Feldmarschalln / Obersten Land- und Haupt-Zeugmeistern / bestelten Obersten

sten

Item und Generaln der Raaberische Gränzen / Rittern des güldene Sties  
les / Herrn Keymunden Graff zu Montecoulli / nach / unterm dato  
Wien den 15ten Januarij dieses Jahrs / Allergädigste Commission auff  
getragen haben / denen Churfürstl. Eöllnischen und Fürst. Münsteri  
schen Kriegsvölkern / gewisse Sachen / so die fernere Erhaltung des Frie  
dens / Ruhe und Wolstands in dem Heil. Röm. Reich betreffen / in dero  
Mahmen vorzutragen.

Und aber höchgedachtes Herrn General Lieutenants Excell. wegen  
Ihro zugestanderer schwerer Leibs, Indisposition so wol / als darauff er  
folgter Abreise / selbstn solches nicht verrichten kan.

Als hat allerhöchstgedachte Käyserl. Majest. die Ihmertheilte al  
tergnädigste Commission unterm dato Paterborn den 21. Januarij jüngst  
hin / auff uns Alexandrum / Herzogen und Fürsten von und zu Bournone  
ville / Grafen von Hennin / der Röm. Käyserl. Majest. Cammerern /  
Kriegs-Rath / und über dero Armada bestellten General Feldmarschalln  
transseriret.

In Conformität allsolcher uff uns transportirer Commission dann /  
und weiln mehr allerhöchstgedachter Ihrer Käys. Majest. allergnädigste  
Intention dahin ziele / dero im Heil. Röm. Reich biß anhero geführte  
Waffen auch auff keinen andern Zweck gerichtet seynd / als wie der fer  
nere Fried / Ruhe und Wolstand im Heil. Röm. Reich beständig erhal  
ten werden möge.

Alsolcher allergnädigster Käyserl. Intention und abgezielten Zweck  
aber / alle diejenige zu wieder thun / welche die Waffen in andern / als  
oftt allerhöchstgedachter Käys. Majest. und dero Mit-Allirten Herrn  
Dienstn / ergreifen und führen.

Als werden alle und jede Chur. Eöllnisch- und Fürstl. Münsterische  
Kriegs-Officirer / hohen und niedern Stands / zu Rosß und Fuß / abson  
derlich aber diejenige / so der Röm. Käys. Majest. und des Heil. Röm. R.  
Reichs Vasallen und Unterthanen seynd / hiemit und in Krafft gegens  
wertigen offenen Patents / ernstlich dahin erinnert und ermahnet / daß  
Sie die Chur. Eöllnisch- und Fürstl. Münsterische Kriegsdienste ver  
lassen / und sich bey der Käys. Armee angeben / allwo dann ein jeder nach  
seinem Stand / Condition und getragener Charge / wiederumb sol accom  
modiret / und avanciret / immittelst aber und biß daran / mit Geld / Quar  
tier /

tier/und VerpflegungsMitteln kompetenter versehen werden. Der aber/ oder diejenige / so dieses ergangenen öffentlichen Patents ungeachtet in mehrerwehnten Chur-Eöllnisch. und Fürst. Münsterischen Kriegs.dienstungehorsamster weise verharren werden / sol/ oder sollen J. Kayserl. Majest. höchste Ungnad/Conficirung ihrer Haab und Güter/wie nicht weniger bey zufälliger Begebenheit / Beschimpff. und Bestrafung an Leib und Leben unfehlbarlich zugewarten haben. Wornach sich nun jeder zurichten/ Gnad und Ehr züerwerben / und vor Schaden/ Spott und Schand/ sich zu hüten wissen wird. *Signacum & publicatum* im Hamm den 9ten Februarij Anno 1673.

*(L.S.)* A. H. vom Bournonville.  
Parisß vom 17. Febr.

Von dem Herrn Herzog von Monmouth wil verlauten/ daß Ihre Königliche Majest. ihm das Generalat über alle Englische Troupen/und zwar mit sehr vortheilhafften Conditionen/ übertragen werde. Aus der See läuft Zeitung ein / daß der Herr Vice. Admiral d' Estree unroest Cadix mit 10. feindlichen Schiffen eine Rencontre gehabt / und darinnen fürhergezogen habe / es wird aber solches annoch nicht angenommen. Londen vom 9. 10. Dito.

Man hat zwar verimeynet gehabt/ es würde das Parlament/ wie es angeisset gewesen/ingesambt zu anfang dieses Monats sitzen/so viel man aber 180 vernimbt/ dürffte solches biß auff den 14. Martii prolongiret und ausgesetzt werden. Inmittelst siehet man allhie einen Comœten/ welcher in dem Süd. Osten auff/ und nach dem Osten wieder untergeheth.

Nieder. Elbe vom 18. Febr.

Die jüngst allhie spargirte Übergabe der beeden Chur. Brandenburgischen Dercher/Ham und Soest wil so wenig continuiren/ als das jetz. besetzte Chur fürstl. Bölcker dabey etwas eingebüßet haben solten / wiewol der Ends nun und dann kleine Scharmüßeln vorgehen. Aus Holland hat man nachricht / daß ein Theil der Französischen Garnison aus Woerden von dem Herrn Grafen Hoorn und Obr. Jorman / welche uff einen Anschlag ausgewesen/ ertappet / und in 90. derselben eaput gemacht worden. Der Conte d' Estrade dürffte dem Herzog von Lixemburg in seinem Gouvernament von Utrecht succediren/ in dem dieser nach Hoff beruffen seyn sol.

Anno 1673. Prima von Num. 8.